

Fachseminare

Betriebliches Gesundheitsmanagement 2018

Die Fachseminare werden von der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit der PKRück durchgeführt.

Die Fachseminare sind für Präventions-Kunden der PKRück kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.hslu.ch/s170.

Bitte lesen Sie die Detailausschreibungen der Fachseminare. Sie finden diese zusammen mit den Anmeldeformularen unter www.hslu.ch/s170.

Kontakt

Administration & Organisation
Natascha Amrein
T +41 41 367 48 10
natascha.amrein@hslu.ch

Unterrichtszeiten

09:15 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:30 Uhr

Toolbox KMU – Sinnvolles Absenzenmanagement und praktische Werkzeuge zum Umgang mit Unfall und Krankheit

Wie gehe ich vor, wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter verunfallt? An wen kann und muss ich mich wenden? Wen muss ich informieren? Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick hinter die Kulissen von erkrankten oder verunfallten Personen, Abläufen bei der IV und Versicherungen sowie eines Case Managers. Sie können am Ende des Tages einfache Checklisten anwenden und ihren Mitarbeitenden Unterstützung bieten. Die Teilnehmenden lernen die Methode der kollegialen Beratung kennen und wissen, wohin sie sich bei Fragen wenden können – ein Workshop aus der Praxis für die Praxis.

Leitung: Sandro Marco Pisaneschi, Inhaber von *Beratungsbuffet.ch*

Datum: Dienstag, 27. März 2018

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Max. Anzahl Teilnehmer/innen: 25

Gesundheitsförderliches Selbstmanagement – Den täglichen Druck besser meistern

Gesundheitsförderliches Selbstmanagement ist eine der wesentlichen Kernkompetenzen unserer Zeit, um unter herausfordernden Arbeitsbedingungen und stetig wachsenden Anforderungen an die Leistung gesund zu bleiben. In diesem Fachseminar werden auf Basis des Resilienz-Konzepts praxisnah Strategien vermittelt, die helfen, auf Anforderungen wechselnder Situationen flexibel zu reagieren – vor allem, wenn der äussere und innere Belastungsdruck steigen. Mitarbeitende lernen, in anspruchsvollen Zeiten den täglichen Belastungen dauerhaft Stand zu halten und die psychische Gesundheit und Lebenszufriedenheit zu erhalten.

Leitung: Dr. Petra Maria Schwarz, Personal- und Organisationsberaterin

Daten: Montag, 23. April 2018

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Max. Anzahl Teilnehmer/innen: 20

Resilienz für Führungskräfte

Führungspersonen sehen sich in der heutigen Arbeitswelt mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert. Das Resilienz-Konzept bietet in diesem Zusammenhang einen wichtigen Orientierungsrahmen für eine konstruktive und produktive Unternehmenskultur. Diese unterstützt Führungskräfte und Mitarbeitende gleichsam darin, mehr Sicherheit, Flexibilität und inneres Gleichgewicht in den von komplexen Herausforderungen geprägten Arbeitsalltag zu integrieren. Das Fachseminar ermöglicht Führungskräfte ein erweitertes Verständnis von Führung im Sinne des Resilienz-Ansatzes und zeigt auf, wie resilienzförderndes Handeln in der Führung konkret und praxisnah umgesetzt wird.

Leitung: Patricia von Moos, lic.phil I, Sozial- und Präventivmedizinerin

Datum: Dienstag, 15. Mai 2018

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Max. Anzahl Teilnehmer/innen: 20

Die konstruktive Regulation von belastenden Emotionen

Emotionen prägen unser seelisches Erleben und sind bedeutsame Wegweiser, die uns im Berufs- und Privatleben eine verlässliche Orientierung geben. Die fehlende Kompetenz, Emotionen selbstbestimmt zu regulieren birgt ein hohes Konfliktrisiko. Im beruflichen Kontext können davon einzelne Mitarbeitende oder ganze Teams betroffen sein. Das Fachseminar bietet ein fundiertes Grundlagenwissen zum Thema Emotionen und Emotionsregulation. Praxisnahe Übungen unterstützen die Teilnehmenden dabei, neue Wege der Emotionsregulation kennen zu lernen und einzuüben. Dazu lernen sie, wie sie in im beruflichen Kontext andere Menschen bei der konstruktiven Regulation von Emotionen begleiten und unterstützen können.

Leitung: Patricia von Moos, lic.phil I, Sozial- und Präventivmedizinerin

Datum: Donnerstag, 21. Juni 2018

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Max. Anzahl Teilnehmer/innen: 20

Apps, Web, Datenanalysen – Digitalisierung des betrieblichen Gesundheitsmanagements?

Immer mehr digitale Instrumente der Prävention halten Einzug in der Arbeitswelt; Schrittzähler, Reminder-SMS, Webseiten zur Informationsvermittlung oder Apps für das Selbstmanagement sind nur einige Beispiele dafür. Die sachgerechte Integration von digitalen Instrumenten und der korrekte Umgang mit Daten sind grosse Herausforderungen für das betriebliche Gesundheitsmanagement. In diesem Fachseminar erhalten die Teilnehmende einen praxisnahen Einblick in aktuelle Entwicklungen und lernen, digitale Mittel einzuschätzen und zu bewerten. Darüber hinaus lernen sie Aspekte des Datenschutzes und der Datennutzung in diesem Zusammenhang kennen.

Leitung: Mathis Brauchbar, Kommunikationsberater, advocacy AG

Datum: Mittwoch, 29. August 2018

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Max. Anzahl Teilnehmer/innen: 25

Ü49 – Fakten und Potenziale

Welches Bild habe ich von älteren Arbeitnehmenden? Weiss ich über die demografische Entwicklung Bescheid? Welche Vorteile, Nachteile und Potenziale bringen Mitarbeitende über 49 Jahre in die Berufswelt? Gibt es gezielte Personalentwicklungsmassnahmen für ältere Mitarbeitende? Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in diese Thematik und viele Inputs, mit denen Vorurteile, Ängste und Hindernisse abgebaut werden können.

Leitung: Sandro Marco Pisaneschi, Inhaber von Beratungsbuffet.ch

Datum: Donnerstag, 20. September 2018

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Max. Anzahl Teilnehmer/innen: 25

Arbeitserhalt und Arbeitsintegration von Mitarbeitenden mit psychischen Auffälligkeiten

Psychisch bedingte Ausfälle kosten die Schweizer Wirtschaft durch Produktivitätsverluste, Gesundheitskosten und soziale Ausgaben jährlich schätzungsweise 19 Milliarden Franken. Die Kosten für einzelne Betriebe können entsprechend hoch ausfallen. Vor diesem Hintergrund muss es das Ziel sein, Menschen mit psychischen Auffälligkeiten oder mit psychisch bedingten Ausfällen nach Möglichkeit im Arbeitsmarkt zu behalten bzw. mit geeigneten Massnahmen zu reintegrieren. Führungskräften kommt bei diesen Prozessen eine Schlüsselrolle zu. Wie stellen Sie sicher, dass Mitarbeitende nicht vorschnell aus dem Arbeitsprozess herausfallen? Wie können Sie Arbeitsintegration ermöglichen? Und welche Unterstützung brauchen Sie dabei? Welche Unterstützung bietet die schweizerische Invalidenversicherung IV an? Anhand von Beispielen aus der Praxis wird aufgezeigt, wie Mitarbeitende durch die Begleitung von Job Coaches ihren Arbeitsplatz erhalten oder nachhaltig reintegriert werden können.

Leitung: Markus Bont, stv. Leiter Job Coach Placement der UPD AG Bern, Ausbilder Erwachsenenbildung mit eidg. FA; Michael Sahli, Eingliederungsfachmann IV Bern

Datum: Donnerstag, 25. Oktober 2018

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Max. Anzahl Teilnehmer/innen: 25

Irre verständlich – Basiswissen für Führungspersonen über die Logik psychischer Erkrankungen

Jede Führungsperson sieht sich im Laufe ihres Berufslebens unvermeidlich mit psychischen Erkrankungen von Mitarbeitenden konfrontiert. Ob Sucht/Abhängigkeitserkrankung, Erschöpfung/Burn-out, Depression, Angst- oder Zwangsstörung – die Unsicherheit im Umgang mit den verschiedenen Störungsbildern im betrieblichen Alltag ist gross. Dieses Seminar vermittelt Führungspersonen einen praxisrelevanten Einblick in die für betriebliche Kontexte wichtigsten psychischen Krankheitsbilder und gibt Hinweise für einen hilfreichen Umgang in schwierigen Alltags- und Führungssituationen.

Leitung: Dr. Petra Maria Schwarz, Personal- und Organisationsberaterin

Datum: Mittwoch, 28. November 2018

Ort: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Max. Anzahl Teilnehmer/innen: 20

Mit präventiven Massnahmen Gesundheit fördern und Kosten reduzieren

Führungspersonen und Personalverantwortliche werden zusehends mit Arbeitsunfähigkeit, Burn-out oder auch gesundheitlichen Auswirkungen von Restrukturierungen und weiteren Belastungssituationen konfrontiert. Studien belegen: Mit betrieblichen Massnahmen zur Vermeidung und Früherkennung von arbeitsbedingten Belastungen und Erkrankungen lassen sich nicht nur die damit verbundenen Kosten im Betrieb reduzieren, sondern auch die Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden steigern. Unsere Präventions-Seminare vermitteln Ihnen das nötige Know-how und Rüstzeug dazu.

Praxisorientiert lernen – gezielt umsetzen

In den praxisbezogenen Seminaren erwerben Sie das nötige Wissen rund um das Thema Prävention und Gesundheitsförderung im betrieblichen Kontext. Sie setzen sich mit wichtigen betrieblichen Risiko- und Schutzfaktoren auseinander und lernen neue Führungsinstrumente kennen. Dazu erfahren Sie, wie Sie Ihre Mitarbeitenden gezielt unterstützen sowie Präventionsmassnahmen in Ihrem Unternehmen planen und umsetzen können. Das Seminarangebot ist speziell für KMU-Führungspersonen und -Personalverantwortliche konzipiert.

Der Nutzen für Sie und Ihr Unternehmen:

- Aufbau und Erweiterung Ihrer Vorgehensweisen und Ihrer Führungsinstrumentarien zur Prävention und Früherkennung arbeitsbedingter Belastungen und Erkrankungen
- Vermittlung von Know-how durch erfahrene Seminarleiterinnen und Seminarleiter zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Austausch von Erfahrungen und Wissen mit anderen Kursteilnehmenden in ähnlichen Situationen
- Nachhaltige Senkung des betrieblichen Krankheits- und Invaliditätsrisikos und dadurch Reduktion der Fehlzeiten und der damit verbundenen Kosten
- Förderung der Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmenden dank gesundheitsförderlicher Massnahmen und gezielter Unterstützung in Problemsituationen

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration, Behinderung und Lebensqualität, Bildung, Erziehung und Betreuung, Kindes-, Erwachsenen- und Opferschutz, Methoden und Verfahren der Sozialen Arbeit, Prävention und Gesundheit, Soziale Sicherheit, Sozialmanagement, Sozialpolitik und Generationen sowie Soziokulturelle Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Qualitätsmanagement

Die Qualität ihrer Leistungen ist der Hochschule Luzern wichtig. Sie entwickelt diese ständig weiter und lässt sie von einer externen Organisation überprüfen. Als erste Hochschule in der Schweiz und in Deutschland hat die Hochschule Luzern die Stufe «Recognised for Excellence 5*» im Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) erreicht. Zudem erhielt die Hochschule Luzern bei der Verleihung des ESPRIX Swiss Award for Excellence 2016 den Preis in der Kategorie «Nutzen für Kunden schaffen». www.efqm.org

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Werftstrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 367 48 48
sozialarbeit@hslu.ch, www.hslu.ch/sozialarbeit